

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 7. Mai 2024 07:50

Zitat von Maylin85

Vielleicht. Vielleicht fall ich aber auch mit 65 oder gar noch früher tot um und hab mir dann völlig umsonst das Leben versaut. Das wäre ärgerlich ☺

Eben. Ich habe einen Kollegen, der von NRW nach RLP gewechselt ist, um "hier" noch verbeamtet zu werden. Er hat dafür eine ca. 1,5-stündige Autofahrt (ein Weg!) in Kauf genommen. Natürlich auch mit dem Plan, möglichst schnell "zurückzuwechseln". Was "natürlich" nicht geklappt hat bis jetzt (sind jetzt 10 Jahre). Er würde es nicht wieder machen. Freizeit jetzt ist wichtiger als Geld im Ruhestand. Und den musst du ja auch erstmal "gut" erreichen. Ich hatte auch über die Aktion des Wechsels in ein anderes Bundesland nachgedacht - zu eben diesem Zweck der Noch-Verbeamung. Da ich aber jetzt schon genug Stress empfinde (bei einem Fahrtweg von ca. 20 Minuten), glaube ich nicht, dass mich jetzt ein Arbeitsplatzwechsel glücklicher macht, von dem ich erst später und nicht jetzt etwas habe. Und damit jetzt auch den Familienfrieden (der ohnehin schon angeknackst ist) auf's Spiel setze. Außerdem bin ich ja auch zusätzlich noch abgesichert, habe Rentenbezüge von der Zeit in der freien Wirtschaft, etc. Das mag natürlich anders aussehen, wenn man alleinerziehend mit 3 Kindern ist und keine Bezüge aus der Zeit "vorher" hat. Habe ich aber. Und da reizt mich zugegebenermaßen mehr die Möglichkeit, "hier" kündigen zu können und schnell an eine Privatschule wechseln zu können, wenn mir die Bedingungen an meiner staatlichen Schule dann nach ein paar Jahren Engagement immer noch auf die Nerven gehen.